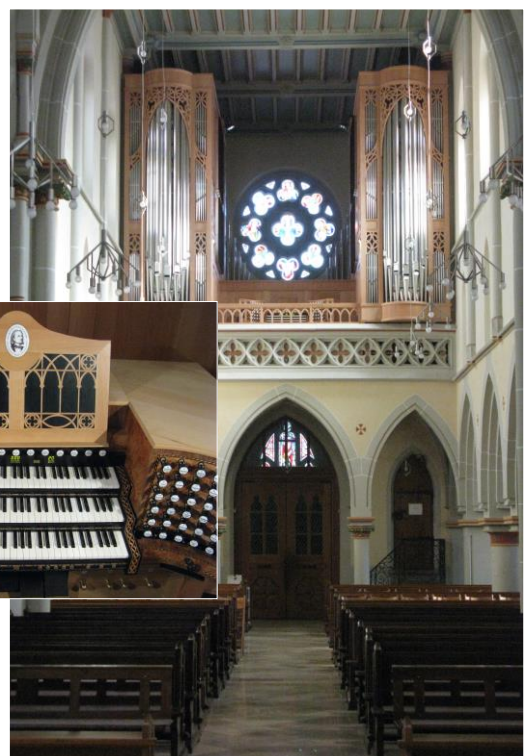




An unsere Freunde, Geschäftspartner und alle, die sich mit unserer Firma verbunden fühlen

Das Jahr 2011 hielt für uns viele große und kleine Begebenheiten, Freuden, Schrecksekunden, Hindernisse und gemeinsame, unvergessliche Erlebnisse bereit. Die beiden wesentlichen Ereignisse waren die Fertigstellung der großen Konzertorgel für die Hochschule für Musik FRANZ LISZT in der katholischen **Herz-Jesu-Kirche in Weimar** und unser 20-jähriges Firmenjubiläum.

Zu Beginn des Jahres kamen aber erst einmal alle Zeitpläne durch eine schwere Erkrankung von Stephan Krause ins Wanken, just, als er mit der Orgelintonation in Weimar beginnen wollte! So war denn auch zur lange geplanten Weihe am 8.Mai nicht alles fertig. Verzichtet werden mußte zunächst noch auf das Fernwerk und einige Register der Hauptorgel. Da der Raum klanglich auch mit wenigen Registern zu füllen ist, trat dies unter dem kunstvollen Spiel der Orgelprofessoren Silvius v. Kessel, Matthias Dreißig, Bernhard Klapprott, Rainer Böhme sowie Kantor Johannes Kleinjung nicht als Mangel in Erscheinung. Der Initiator und engagierte Begleiter des Orgelbaues, Prof. Michael Kapsner, fehlte leider krankheitsbedingt bei den Feierlichkeiten.



Anlässlich der offiziellen **Jubiläumsfeier zum 20-jährigen** stellte dann KMD Theophil Heinke die klanglichen Möglichkeiten des als Franz Liszt-Gedächtnisorgel gebauten Instrumentes unseren Gästen vor. Anschließend gab es ein Buffet und viele Glückwünsche in unseren Werkstatträumen - begleitet von Drehorgelklängen.



Am eigentlichen Firmen- geburtstag, dem 13.Mai, unternahmen wir gemeinsam eine Draisinenfahrt auf der idyllischen, stillgelegten Strecke von Lengsfeld unterm Stein hinauf nach Küllstedt. Die Rückfahrt ging dann, dank Schwerkraft, ohne Anstrengung beschwingt vonstatten. Die reizvolle Fahrt über einen großen Viadukt und durch 5 Tunnel ist sehr zu empfehlen!



Bleibt zu hoffen, daß dies nicht die einzige Zukunft unserer Eisenbahnstrecken ist.

Fertiggestellt wurde nun endlich auch die liebenswerte, kleine Orgel in **Stedtlingen** – den zähen Bemühungen von Herrn Hänisch sei es gedankt (siehe 2010). Zu erwähnen ist hierbei auch die nun bereits etablierte Stiftung „Orgelklang“, die in diesem Jahr nicht nur den Abschluß der Arbeiten an der „J.C.Beck-Orgel“ ermöglichte, sondern auch zum Fortgang der Arbeiten in **Ballstädt** (nun kurz vor der

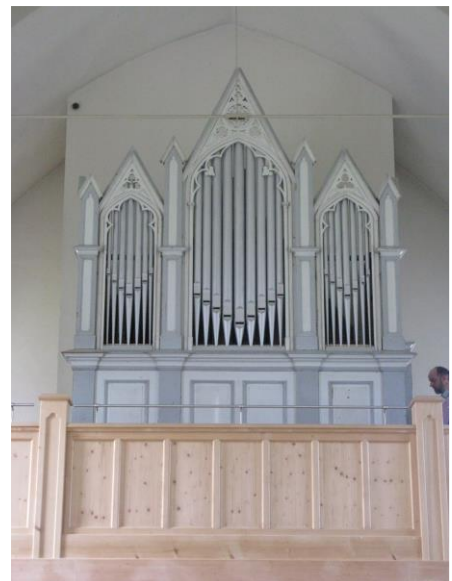


Vollendung) und zur Restaurierung der Trampeli-Orgel in **Triptis** beitrug. Bei letzterer galt es, die Spielanlage mit Klaviaturen und Manubrien auf den Erbauungszustand zurückzuführen, die beiden Kanaltremulanten wieder einzubauen und die fehlenden Manual-Zungenregister in „silbermannscher Bauart“ zu ergänzen.



Die Restaurierung der Knauff-Orgel in der kath. Kirche **Bermbach** konnte ebenfalls in diesem Jahr abgeschlossen werden. Da die Empore verändert wurde, holten wir diese Orgel ausnahmsweise samt Gehäuse in die

Werkstatt. Die Knauff-Orgeln des späten 19.Jhd. werden bei uns nun bald in Serie restauriert, nach Ballstädt und Bermbach begannen wir jetzt mit jener aus **Geschwenda**. Außerdem wurde dieses Jahr eines der größten Werke Knauffs in der Kirche von **Friedrichswerth** teilweise instandgesetzt. Geplant war



aus Kostengründen nur die Teilrestaurierung des Hauptwerkes und ein neues Orgelgebläse. Etwas umfangreicher wurden die Arbeiten durch einen unglaublichen Umstand: die Auflagen des Gangbrettes waren von unten (!) nur mit jeweils einem Schmiedenagel befestigt. Dieser gab nach fast 150 Jahren unter dem Gewicht zweier Orgelbauer nach und verursachte – neben Rückenschmerzen – weitere, nicht geplante Reparaturen. Doch mit der Zeit wird alles heil....



Die spannendste Arbeit ist derzeit die Orgelrekonstruktion der großen dreimanualigen Oehninger-Orgel der St.Antonius-Kirche zu **Worbis**. Maßgebend ist neben der überlieferten Disposition das barocke Gehäuse, in welchem sich noch die ursprünglichen Prospekt Pfeifen mit erhaltener Stimmtonhöhe und erkennbarer ungleichstufiger Stimmtemperatur erhalten haben. Dieser wirklich außergewöhnliche Schatz ist dem Einbau einer pneumatischen Krell-Orgel am Ende des 19. Jhd. zu verdanken, die das Gehäuse nur als stumme Fassade verwendete und die bereits in den 70er

Jahren „entsorgt“ wurde. Die Orgelweihe ist für den 10.Juni 2012 geplant.

Abschließend noch ein Tipp für alle, die angesichts immer neuer Währungskrisen nicht wissen, wie sie ihr Geld 2012 werthaltig anlegen können: nur wenige Dinge sind heutzutage noch so wertbeständig wie eine Pfeifenorgel!

Wir danken allen Sachverständigen, Vertretern von Kirchengemeinden, Geschäftspartnern sowie Freunden und Bekannten, die auch in diesem Jahr uns die Treue gehalten haben, wünschen Ihnen ein gesegnetes, friedliches Weihnachtsfest und Energie, Gesundheit und Lebensfreude im Neuen Jahr 2012.

Waltershausen, im Dezember 2011